Mission Wachstum 2018.

# SU Wintergetreide.
# Gesunde Sorten.
# Gesunde Vielfalt.
# Gesunde Erträge.

Empfehlung für Ostdeutschland

www.saaten-union.de

SAATEN UNION
Züchtung ist Zukunft


Wintergerste 2 – 7
Winterroggen 8 – 12
Wintertriticale 13
Winterweizen 14 – 23
Hybridweizen 24 – 27
Durum/ Spelzweizen 28 – 29
Ökogetreide 30 – 31
Winter-leguminosen 32 – 33
Zwischenfrüchte 34 – 35

# Wintergerste

## Wintergerste mehrzeilig

NEU

# SU JULE. Mehr Ertrag, Qualität und Sicherheit.

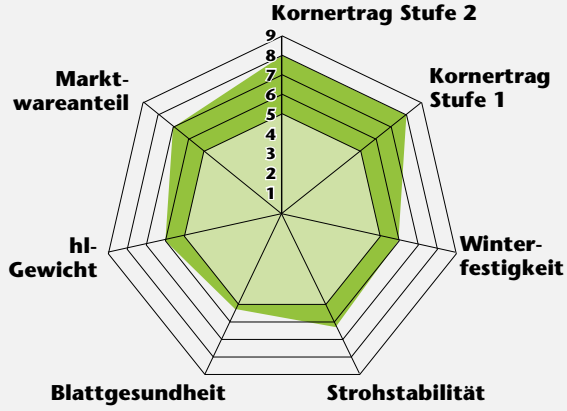
### Vorteile

- Mittelspäter TKM-Typ mit herausragender Kombination von hoher Ertragsleistung, bester Strohstabilität und ausgezeichneter Kornqualität
- Kornertrag 8/8
- Vermarktungsqualität sehr hoch und sicher mit Marktwareanteil 7 und hl-Gewicht 6.
- Sehr ertragsstabil dank guter Winterhärte, hoher Stand- und Knickfestigkeit und vergleichsweise geringer Ramulariaanfälligkeit

### Empfehlung

- Die neue Allroundsorte: Besonders geeignet für den intensiven Wintergerstenanbau in Anbaulagen mit hohen Ansprüchen an die Kornqualität
- Empfehlung uneingeschränkt für alle Anbaulagen, auch schwierige Standorte

**Sortenprofil SU JULE**
nach BSA-Einstufungen 2018




9 = sehr gut, Strohstabilität = Mittel aus Stand- und Knickfestigkeit, Blattgesundheit = Mittel aus Netzflecken, Rhynchosporium, Zwergrost

# SU ELLEN. Früh, ertragreich und standfest wie keine andere.

**Doppel-Virusresistenz**

## Vorteile

- Großkörniger Einzelährentyp mit sehr hohem Marktwareanteil
- Kornertrag 8/8 – hoch und sicher auch in trockenen Jahren
- Mit Abstand standfesteste sowie früheste Sorte ihrer Ertragsklasse
- Gute Resistenz gegen Rhynchosporium und Netzflecken

## Empfehlung

- Geeignet für mittlere bis bessere Böden – dank sehr früher Kornfüllung auch für Zweizeilerstandorte mit schneller Abreife
- Fungizideinsatz auf rechtzeitige Zwergrostkontrolle fokussieren
- SU ELLEN ist resistent gegenüber den wichtigen Virusstämmen BaYMV-1 und BaYMV-2. Gegenüber dem selten und weniger aggressiv auftretenden BaMMV können bei hohem Infektionsdruck schwache Symptome auftreten.

**Hochertragreiche mehrzeilige Wintergersten**
Liniensorten > 300 ha angem. Vermehrungsfläche nach Reife sortiert

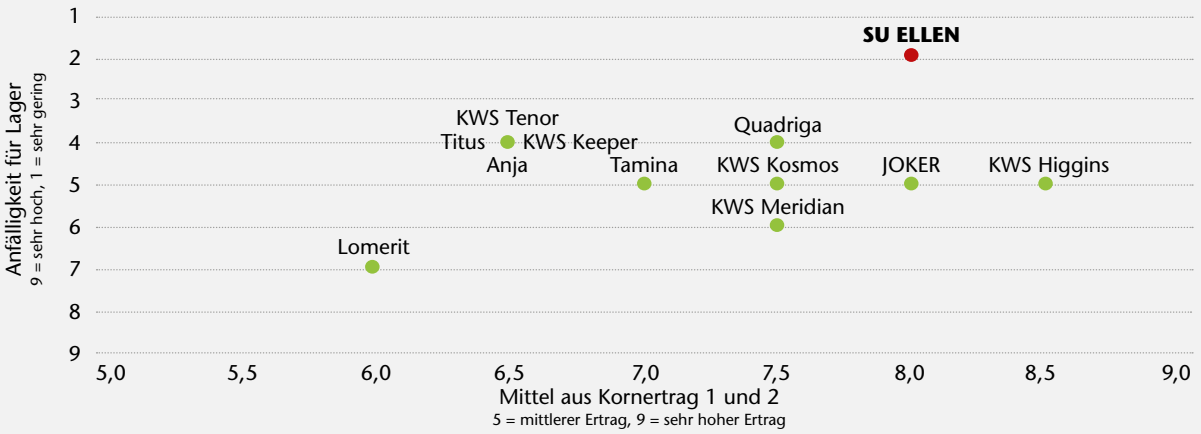
| | Entwicklung | | Neigung zu/ Anfälligkeit gegen | | | | Ertrag | | Qualität | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ährenschieben | Reife | Auswinterung | Lager | Netzflecken | Zwergrost | Kornertrag St. 1 | Kornertrag St. 2 | Marktwareanteil | Hektolitergewicht |
| **SU ELLEN** | **3** | **4** | **5** | **2** | **4** | **6** | **8** | **8** | **8** | **4** |
| KWS Kosmos | 6 | 5 | 4 | 5 | 4 | 7 | 7 | 8 | 8 | 5 |
| KWS Meridian | 5 | 5 | 4 | 6 | 5 | 4 | 7 | 8 | 7 | 5 |
| JOKER | 5 | 5 | 5 | 5 | 4 | 5 | 8 | 8 | 7 | 4 |
| KWS Higgins | 5 | 5 | - | 5 | 5 | 7 | 8 | 9 | 8 | 6 |
| Quadriga | 6 | 6 | 5 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 8 | 6 |

1 = sehr früh/sehr niedrig/sehr kurz, 9 = sehr spät/sehr hoch/sehr lang
Quelle: nach Daten der Beschreibenden Sortenliste 2017

**Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft**
„Überdurchschnittliche Kornerträge in der extensivierten Prüfstufe bzw. vergleichsweise geringe Intensivierungseffekte zeigen, dass SU Ellen für einen aufwandsreduzierten Anbau in Betracht kommen kann."

**Für alle Standorte Ostdeutschlands und Schleswig-Holstein (östl. Hügelland) voll empfohlen.**

**SU ELLEN – standfest und ertragreich**
Hochertragreiche Liniensorten im Vergleich (mehr als 300 ha angemeldete Vermehrungsfläche)




Quelle: nach Einstufungen der Beschreibenden Sortenliste 2017

# WENKE. NEU Einzigartig strohstabil, gesund und ertragsstark.

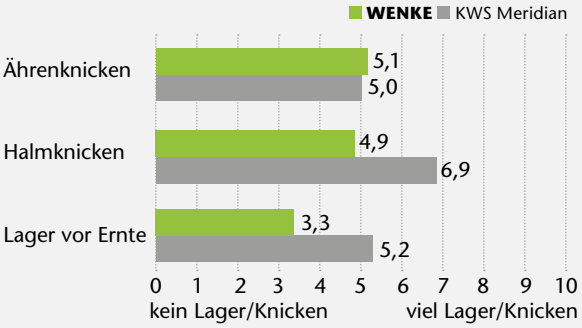
## Vorteile

- Erste mehrzeilige Wintergerste, die eine hohe bis sehr hohe Ertragsleistung mit bester Strohstabilität und umfassender Gesundheit kombiniert.
- Kurzstrohiger Kompensationstyp mit zügiger Jugend, kräftiger Bestockung und guter Winterhärte
- Kornertrag hoch bis sehr hoch: 8/8
- Bei mittelgroßem Korn hoher Marktwareanteil

## Empfehlung

- Sehr standfeste und gesunde Sorte für die mittleren und besseren Standorte Nord- und Ostdeutschlands
- Das knapp mittlere Hektolitergewicht ist über angepasste Anbaumaßnahmen gut zu steigern.
- Höchste Überlegenheit in Umwelten mit günstigen Ertragsvoraussetzungen

**WENKE in den Wertprüfungen 2015–2017**
Vergleich zur Verrechnungssorte KWS Meridian




Quelle: Bonitur nach Bundessortenamt

| | SU JULE NEU | SU ELLEN | WENKE NEU |
|---|---|---|---|
| **Vorteile** | **Ertragsleistung Vermarktungsqualität** | **Frühe Reife Beste Standfestigkeit** | **Ertragsleistung Strohstabilität** |
| **Empfehlung** | **Allroundsorte für alle Lagen** | **Mittlere bis bessere Böden, auch mit schneller Abreife** | **Mittlere bis bessere Standorte; Intensivanbau** |

| **PROFIL** - - - - = *sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang* | | | |
|---|---|---|---|
| **Entwicklung** | | | |
| Ährenschieben/Druschreife | mittel / mittel bis spät | früh / früh bis mittel | mittel / mittel |
| Pflanzenlänge | mittel bis lang | mittel | kurz |
| Ähren pro m²/Körner je Ähre/TKM | - / - / + + | - - / + + / + | 0 / - / 0 |
| **Vitalität** | | | |
| Winterfestigkeit/Trockentoleranz | + / + | 0 / + | k.A. / k.A. |
| Standfestigkeit | + | + + + | + + |
| Knickfestigkeit Halm/Ähre | + + / + | + / - | + / - |
| **Gesundheit** | | | |
| Gelbmosaik/Rhynchosporium | ja / + | ja* / + + | ja / + |
| Zwergrost/Netzflecken | 0 / 0 | - / + | 0 / + |
| Mehltau/undef. Blattflecken | - / 0 | + + / 0 | + + + / - |
| **Qualität** | | | |
| Marktware/Hektolitergewicht/Eiweißgehalt | + + / + / - - - | + + + / - / - - - | + + / - / - - - |

* zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV

# LUCIENNE. Mehrzeilerertrag mit Zweizeilerqualität.

## Vorteile

- Hochertragreiche Qualitätssorte mit guter Standfestigkeit und lückenloser Blattgesundheit
- Kombiniert hohe Marktwareerträge mit herausragender Vermarktungsqualität (Marktware 8/Vollgerste 8/hl-Gewicht 6).
- Auch geeignet für Standorte, auf denen der Anbau von Mehrzeilersorten qualitätsbedingt bisher nicht möglich war

## Empfehlung

- Alle Anbauregionen und Böden, auch weniger günstige Standorte
- Uneingeschränkt geeignet für alle Vor- und Nachfrüchte (insbesondere auch Raps)
- Wachstumsregler trotz guter Standfestigkeit bei hoher Ertragserwartung gesplittet und ausreichend dosiert

| LUCIENNE | JOKER | SU ANTJE NEU | TITUS |
|---|---|---|---|
| **Vermarktungsqualität<br>Geringe Anbaukosten** | **Ertragsleistung<br>Doppelte Virusresistenz** | **Ertrag und Qualität** | **Spitzenqualität<br>Stresstoleranz** |
| **Auch weniger günstige Standorte** | **Mittlere/bessere Standorte; auch solche mit BaYMV-2** | **Kostensparender Anbau auf Hochertragsstandorten** | **Auch schwierige Standorte und Spätsaaten** |

**PROFIL** *- - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang*

| | | | |
|---|---|---|---|
| mittel / mittel | mittel / mittel | mittel bis spät / mittel bis spät | mittel / mittel |
| mittel bis lang | mittel | mittel bis lang | mittel bis lang |
| - / 0 / + | - / + + + / - | - - / + ++ | - - / + / + + |
| 0 / + + | 0 / + | k.A. / k.A. | + / + + |
| + | 0 | + | + |
| 0 / 0 | - / 0 | + + / + | + + / - - |
| ja / + | ja / + | ja / + | ja / 0 |
| + / + | 0 / + | + / + | + + / 0 |
| + + / k.A. | + / 0 | + + + / + | + + / + + |
| + + + / + / - - | + + / - / - - - | + + + / 0 / -- | + + / + / - - |

# SU RUZENA. Die Beste in Ertrag, Reife und Standfestigkeit.

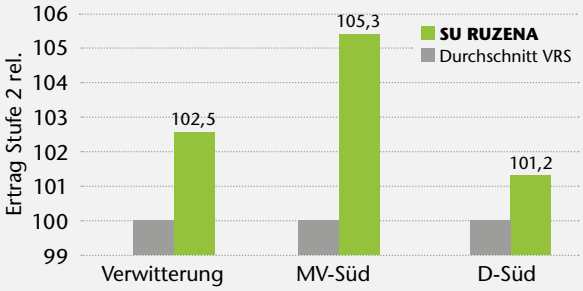
**Vorteile**

- Einzige hochertragreiche Zweizeilersorte mit sehr guter Standfestigkeit (Lagerneigung 3, Kornertrag 7/7, 3 % über California)
- Hohe Ertrags- und Qualitätssicherheit dank verlängerter, sehr früh einsetzender Kornfüllung (Ährenschieben 3, Gelbreife 5)
- Gute Kornqualität für eine problemlose Vermarktung

**Empfehlung**

- Universell geeignet für alle Regionen und alle Standorte, als Marktfrucht und für die Eigenverfütterung
- SU RUZENA erreicht auch im Extensivanbau hohe Vergleichserträge, ideal ist jedoch ein standortangepasst intensiver Fungizideinsatz mit Zielrichtung Netzflecken und Zwergrost.

**SU RUZENA in den LSV ostdt. Bundesländern 2017**
Ertrag Stufe 2 relativ zum Durchschnitt der VRS




Quelle: nach Daten der Länderdienststellen, November 2017

*SU RUZENA (re.) schiebt die Ähren früher.*

# SU VIRENI. Überzeugend in Stabilität, Qualität und Ertrag.

**Vorteile**

- Beste Strohstabilität aller Wintergersten
- Ertragsstark auch bei kostensparendem Fungizideinsatz
- Ausgezeichnete Kornausbildung: TKM 8, hl-Gewicht 7

**Empfehlung**

- Veredelungs- und Marktfruchtbetriebe, die höchsten Wert auf ein sehr großes, energiereiches Korn legen
- Güllebetriebe mit sehr hohen Ansprüchen an die Strohstabilität

*Standfest: SU VIRENI (re.)*

# YVONNE. Höchstertrag bei wenig Aufwand.

NEU

## Vorteile

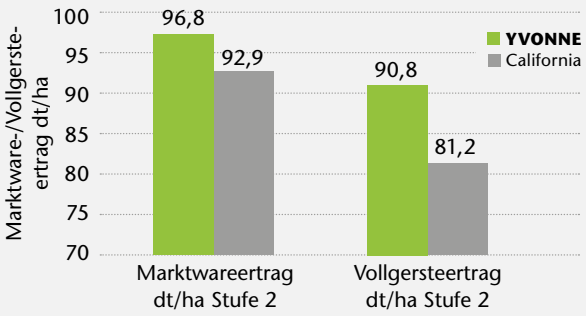
- Leistungsfähigste zweizeilige Wintergerstensorte über beide Intensitätsstufen
- Kornertrag hoch (7) in der behandelten und hoch bis sehr hoch (8) in der unbehandelten Anbaustufe: im Vergleich zu California 3 % mehr Ertrag in Stufe 2 und 6 % mehr in Stufe 1
- Einzigartige Resistenzkombination gegenüber Blattkrankheiten, Bestnote 2 in Zwergrost, dazu sehr standfest und knickstabil
- Vermarktungsqualität sehr hoch und sicher mit Marktwareanteil 7 und Hektolitergewicht 6

## Empfehlung

- Bundesweit für alle mittleren bis besseren Standorte mit Ausnahme sehr rauer Lagen
- In der Regel genügt eine Fungizidmaßnahme mit Hauptzielrichtung Rhynchosporium – auch bei hoher Ertragserwartung.

Zusätzliches Plus:
**Höheres hl-Gewicht**
**Höhere TKM**

**YVONNE – viel Ertrag bei wenig Aufwand**
Qualität im Vergleich mit California




Quelle: nach Daten der Wertprüfung

| | SU RUZENA | SU VIRENI | YVONNE NEU |
|---|---|---|---|
| **Vorteile** | Top-Standfestigkeit<br>Frühe Kornfüllung | Strohstabilität<br>Kornausbildung | Kornertrag<br>Gesundheit |
| **Empfehlung** | Universalsorte<br>Fungizidsplitting | Güllebetriebe<br>Schnelle Abreife | Milde Lagen<br>Geringer Fungizidaufwand |

**PROFIL** *- - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang*

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Entwicklung** | | | |
| Ährenschieben/Druschreife | früh / mittel | mittel / mittel bis spät | mittel bis spät / mittel bis spät |
| Pflanzenlänge | kurz | kurz bis mittel | kurz bis mittel |
| Ähren pro m²/Körner je Ähre | + + + + / - - - - | + + / - - - | + + + / - - - |
| TKM | + + | + + + | + + |
| **Vitalität** | | | |
| Winterfestigkeit/Trockentoleranz | + / + + | 0 / + + | - / 0 |
| Standfestigkeit | + + | + + + | + + |
| Knickfestigkeit Halm/Ähre | + / 0 | + + + / + | + + / + + |
| **Gesundheit** | | | |
| Gelbmosaik/Rhynchosporium | ja / + | ja / 0 | ja / 0 |
| Zwergrost/Netzflecken | 0 / 0 | 0 / 0 | + + + / + |
| Mehltau/undef. Blattflecken | + / k.A. | + / 0 | + + / + |
| **Qualität** | | | |
| Marktware | + + | + + | + + |
| Hektolitergewicht/Eiweißgehalt | + / - - - | + + / - - | + / - - - |

# Winterroggen

Hybridroggen

## SU COSSANI. Die Allroundsorte für Trockenstandorte!

**Vorteile**

- Mehrjährig hohe Leistungen in den LSV und in der Praxis
- Ertragsstabil vor allem in Trockenjahren, wenn es auf jede Tonne ankommt
- Ausgeglichenes Qualitätsprofil als Back- und Futterroggen
- Gut für GPS-Nutzung geeignet

**Empfehlung**

- Besonders geeignet für Trockenstandorte und für die rechtzeitigen bis mittleren Saattermine
- Die enorme Bestockungsleistung erlaubt etwas geringere Saatstärken.
- Vergleichsweise gute Herbizidtoleranz gegenüber Flufenacet

**Sortenempfehlung Winterroggen und Triticale 2017/2018 der Landesforschungsanstalt Mecklenburg-Vorpommern:**

Mehrjährig gute Erträge bei ausgeglichenen mittleren bis guten Anbaueigenschaften; Vorteile hinsichtlich der Strohstabilität

**Empfehlung für D-Süd und Verwitterungsstandorte**

**Abschneiden von SU COSSANI in den LSV 2017**
Ertrag Stufe 2, relativ

| | 2017 | Mittel 2015–2017 |
|---|---|---|
| BB-Süd | **103** | **103** |
| Verwitterung | **103** | **104** |
| MV-Süd | **99** | **102** |
| Lößstandorte | **96** | **98** |

Quelle: nach Angaben der LFA

# SU PERFORMER. Mehrjährig der ertragreichste Hybridroggen in den LSV.

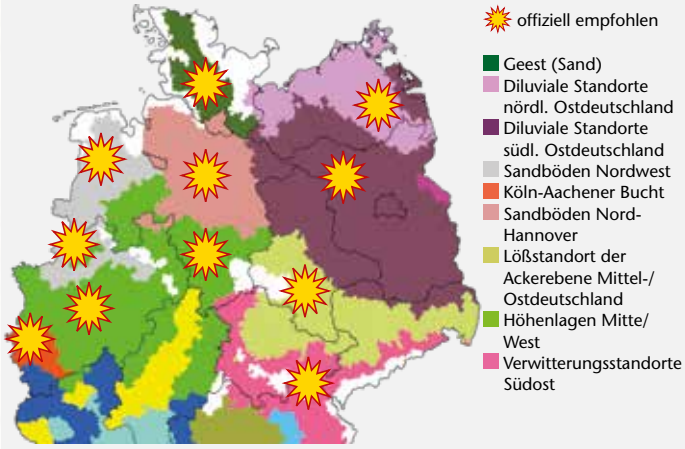
## Vorteile

- Spitzenertrag 9 in der praxisüblichen Anbaustufe 2
- Ertragreichste Sorte der mehrjährigen LSV: Auch im Ökoanbau auf leichten Standorten Spitzenwerte
- Sehr vitale Jugendentwicklung in Herbst und Frühjahr
- Blattgesund und ausgezeichnet fallzahlstabil

## Empfehlung

- Dank sehr hoher Gesamtpflanzenleistung ideal auch als Doppelnutzungs- bzw. GPS-Sorte
- Die gute Blattgesundheit und Standfestigkeit ermöglichen einen kostengünstigen Pflanzenschutz.
- Weiteres Saatzeit- und Erntefenster, da spätsaattolerant und sehr fallzahlstabil

**SU PERFORMER – für alle Anbauregionen im Nordosten für die Aussaat 2018 offiziell empfohlen**




Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

**SU PERFORMER in den LSV Nord-/Ostdeutschland 2015–2017**
Ertrag Stufe 2, relativ

| Anbaugebiet (Bundesland) | Mittel Ertrag | Zahl der Prüforte |
|---|---|---|
| Konventioneller Anbau, Stufe 2 Ertrag rel. | | |
| D-Süd (BB, SN, ST) | **103** | 31 |
| Löß (TH, SN, ST) | **103** | 11 |
| V-Standorte (TH, SN, ST) | **104** | 13 |
| D-Nord/MV-Süd | **101** | 12 |
| Geest (SH) | **103** | 6 |
| Sand West (NI) | **103** | 12 |
| Sand Nord (NI) | **103** | 13 |
| Ökologischer Anbau, unbehandelt, Ertrag rel. | | |
| D-Süd | **111** | 3 |

Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

# SU FORSETTI. Anpassungsfähig und anbausicher.

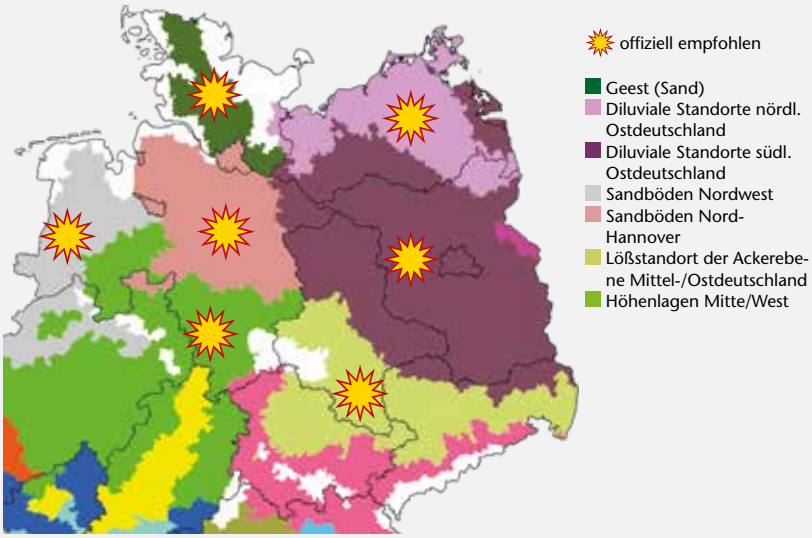
## Vorteile

- Mittelkurze, gut standfeste Hybride mit hoher Vitalität
- Ertragsstabil über Jahre auf unterschiedlichsten Standorten
- Auch gut zur GPS-Nutzung geeignet

## Empfehlung

- Uneingeschränkt geeignet für alle Lagen, Böden und Saatzeiten
- Eine rechtzeitige und ausreichend dosierte Fungizidbehandlung ist lohnend, bei hohem Rhynchosporiumdruck evtl. splitten.
- In kritischen Jahren rechtzeitiger Drusch für hohe Fallzahlen

**SU FORSETTI – offizielle Anbauempfehlungen für die Aussaat 2018 im Nordosten**




Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

| | SU COSSANI | SU PERFORMER | SU FORSETTI |
|---|---|---|---|
| **Vorteile** | Stresstoleranz<br>Resistenzausstattung | Spitzenertrag<br>Vitalität; hohe Fallzahl | Trockentoleranz<br>Ertragsstabilität |
| **Empfehlung** | Allroundsorte<br>Geringer Aufwand | Ernteflexibilisierung<br>Spätsaaten | Fungizid splitten<br>Rechtzeitiger Drusch |

**PROFIL** *- - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; [1] Bei natürlicher Infektion mit Einmischung von 10 % Populationsroggen*

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Entwicklung** | | | |
| Ährenschieben/Druschreife | mittel / mittel | mittel / mittel | mittel / mittel |
| Pflanzenlänge | mittel bis kurz | kurz bis mittel | kurz bis mittel |
| Ähren pro m²/Körner je Ähre/TKM | + + + / 0 / 0 | + + + / 0 / 0 | + + / + / 0 |
| **Vitalität** | | | |
| Standfestigkeit | + | 0 | + |
| **Gesundheit** | | | |
| Mehltau/Rhynchosporium | + + / 0 | + / + | + / 0 |
| Braunrost/Mutterkorn[1] | 0 / + | + / 0 | 0 / + |
| **Qualität** | | | |
| Proteingehalt/Stärkegehalt | 0 / + | - / 0 | 0 / 0 |
| Amylogrammviskosität/Fallzahl | + + / + | + + + + / + + + | + + + / + |
| Temp. im Verkleisterungsmax. | + | + + + | + |

# SU BENDIX. Low Input – high Output.

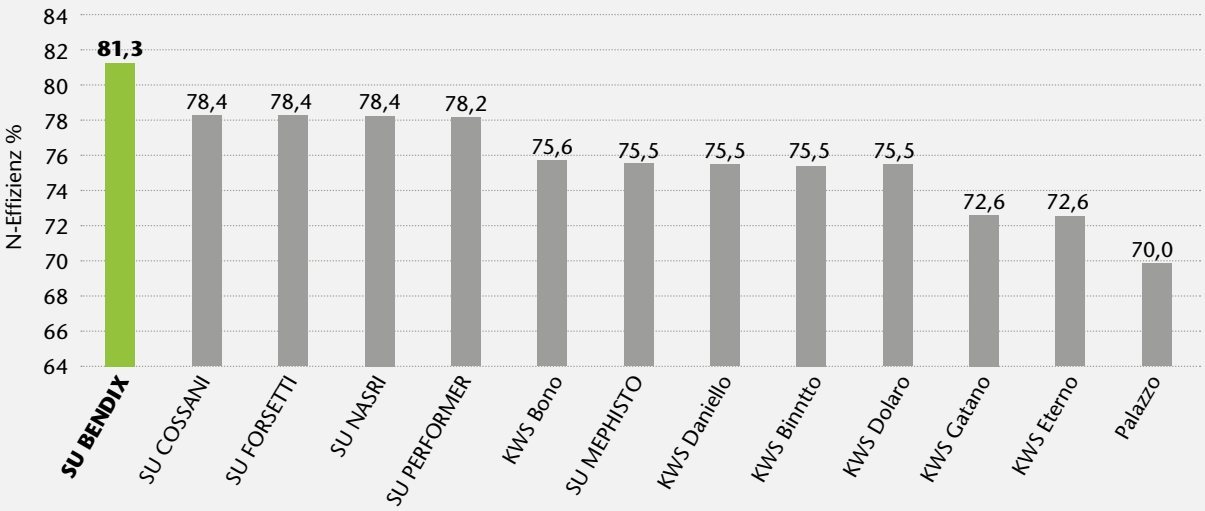
## Vorteile

- Herausragend hohe Korn-Proteinleistung durch N-Effizienz
- Ausgeprägte Trockentoleranz – Low-Input-Typ
- Kompakter Wuchs mit guter Standfestigkeit
- Sehr gut auch als GPS-Roggen geeignet

## Empfehlung

- Besonders geeignet für Standorte mit ausgeprägter Frühsommertrockenheit sowie sehr leichte Standorte
- Idealer Futterroggen mit höherem Rohproteingehalt als andere Hochertragssorten

**SU BENDIX – Roggen mit bester N-Effizienz**




Quelle: *praxisnah* 3/2017 „Weizen- und Roggensorten mit höherer Stickstoffeffizienz"; N-Effizienz bei einem N-Gesamtangebot von 140 kg/ha bezogen auf einen Mittelwert von 75 dt/ha bzw. 9,5 % Rohprotein (BSA Einstufung = 5) und Klassenbreiten von 4 % bzw. 3,7 % je APS

| SU BENDIX | SU SANTINI |
|---|---|
| **Hohe Trockentoleranz<br>Beste N-Effizienz** | **Doppelnutzung<br>Korn/GPS; Frühreife** |
| **Sehr trockene Standorte<br>Höherer Futterwert** | **Frühe Stärkeeinlagerung<br>-> Ernteflexibilität als GPS** |

**PROFIL** - - - - = *sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang;*

| | |
|---|---|
| mittel / mittel | früh bis mittel / früh bis mittel |
| kurz bis mittel | mittel |
| + + / + / - | + + / + / - |
| + | 0 |
| + + / 0 | + + / + |
| + / + | 0 / + |
| + / 0 | 0 / k.A. |
| 0 / + | + + / + |
| 0 | 0 |

# DUKATO. Erfolgreichster Populationsroggen.

**Vorteile**

- Langjährig ertragreichster Populations-roggen in den LSV
- Enorm kompensationsfähig und ertragsstabil
- Gut standfest bei mittellangem Stroh

**Empfehlung**

- Besonders geeignet für sehr leichte bzw. trockene Roggenstandorte
- Zur Absicherung hoher Fallzahlen bei feuchter Erntewitterung rechtzeitig dreschen

# INSPECTOR. Populationsroggen für Stressstandorte.

**Vorteile**

- Überzeugende LSV-Ergebnisse auf Stressstandorten und im Ökoanbau
- Sehr standfest und gesund mit wenig Mutterkorn
- Sehr gute Kornausbildung mit vergleichsweise hohem RP-Gehalt

**Empfehlung**

- Leichte Standorte mit begrenztem Ertragspotenzial
- Kostengünstiger Pflanzenschutz, in der Regel genügt eine preiswerte Maßnahme in EC 39–49.

| | DUKATO | INSPECTOR |
|---|---|---|
| **Vorteile** | **Trockentoleranz<br>Standfestigkeit** | **Hohe Ertragsleistung<br>Geringe Anbaukosten** |
| **Empfehlung** | **Leichte Standorte mit<br>begrenztem Ertragspotenzial** | **Extensivanbau auf leichten Standorten** |

| **PROFIL** *- - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang* | | |
|---|---|---|
| **Entwicklung** | | |
| Ährenschieben/Druschreife | mittel / mittel | mittel / mittel |
| Pflanzenlänge | mittel bis lang | mittel bis lang |
| Ähren pro m²/Kö. je Ähre/TKM | + / - / 0 | 0 / - / + |
| **Vitalität** | | |
| Standfestigkeit/Knickfestigkeit | + / 0 | + / - |
| **Gesundheit** | | |
| Mehltau/Rhynchosporium | + / 0 | + / 0 |
| Braunrost/Mutterkorn | + / + + | + / + + |
| **Qualität** | | |
| Proteingehalt/Stärkegehalt | 0 / 0 | + / + |
| Amylogrammviskosität/Fallzahl | 0 / 0 | 0 / + |
| Temp. im Verkleisterungsmax. | 0 | 0 |

# Triticale



## Triticale

# TULUS. Früh und zuverlässig.

### Vorteile

- Europaweit stabil hohe Erträge Jahr für Jahr
- Frühschiebender Einzelährentyp mit Top-Kornqualität
- Gut standfest bei mittellangem Stroh
- Gesund und ausgezeichnet winterhart

### Empfehlung

- Uneingeschränkte Empfehlung für alle Triticalestandorte und alle Saattermine
- Sehr geringe Produktionskosten
- Ideal auch für den Ökologischen Landbau und als GPS-Triticale
- In Güllebetrieben lohnt ein bestandesangepasster intensiverer Fungizid- und WR-Einsatz.

*TULUS: sehr standfest*

| | TULUS | SU KALYPTUS NEU | SU AGENDUS |
|---|---|---|---|
| **Vorteile** | Winterhart; standfest<br>Top-GPS-Erträge | Spitzenerträge im<br>Low-Input-Anbau | Hohes Ertragspotenzial<br>Standfestigkeit |
| **Empfehlung** | Alle Triticalestandorte<br>Alle Saattermine | Trockenstandorte<br>Geringer Fungizidaufwand | Mittlere und bessere Böden<br>Intensivanbau |

| **PROFIL** - - - - = *sehr schlecht/früh/kurz*, + + + + = *sehr gut/spät/lang* | | | |
|---|---|---|---|
| **Entwicklung** | | | |
| Ährenschieben/Druschreife | früh bis mittel / mittel | mittel / mittel | früh bis mittel / früh bis mittel |
| Pflanzenlänge | mittel bis lang | kurz bis mittel | kurz |
| Ähren pro m²/Körner je Ähre/TKM | - - / + + / + + | - - / + / + + + + | + / 0 / - |
| **Vitalität** | | | |
| Winterfestigkeit/Trockentoleranz | + + / + + + | + + / + + + | + / + + |
| Standfestigkeit | + | + | + |
| **Gesundheit** | | | |
| Mehltau | + | + + + | + + |
| Gelbrost/Braunrost | + + + / + + | + + / + + | - - - / + + + |
| Spelzenbräune/Blattseptoria | 0 / + | 0 / + | + / 0 |

# Winterweizen

## Winterweizen

### Sortenempfehlung Winterweizen

| | | GENIUS E | WeW® LENNOX E | CHIRON A | NORDKAP A | ACHIM A | LEMMY A NEU | TOBAK $B^A$ | PORTHUS B | FAUSTUS $B^A$ | ELIXER $C_{(K)}$ | HYVENTO A | HYMALAYA $B^A$ NEU | HYBERY (B) | HYENA $C^B$ NEU |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ährenschieben | mfr | m | mfr | m | msp | fr | m | mfr | mfr | mfr | m | m | m | m |
| | Druschreife | m | m | m | m | msp | mfr | msp | mfr | mfr | msp | m | mfr | msp | m |
| Agronomie | Winterfestigkeit | + | o | ++ | o | ++ | + | + | - | o | + | o | o | o | o |
| | Trockentoleranz | ++ | ++ | ++ | ++ | + | ++ | o | ++ | + | + | ++ | ++ | + | ++ |
| | Auswuchsfestigkeit | o | + | + | + | + | o | + | + | + | + | o | + | + | + |
| | N-Effizienz* | ++ | o | + | ++ | + | ++ | o | + | o | o | ++ | + | o | + |
| | Fungizideinsparung | o | o | ++ | + | ++ | o | - | + | o | o | o | o | o | o |
| Empfehlung | Frühsaat | + | -- | + | ++ | ++ | + | + | o | + | o | ++ | + | + | ++ |
| | Spätsaat | ++ | ++ | + | ++ | o | ++ | + | ++ | + | o | + | o | - | o |
| | Leichte Böden | + | + | ++ | ++ | + | + | o | ++ | + | o | ++ | ++ | + | ++ |
| | Nach Mais | + | + | ++ | + | + | + | -- | ++ | + | + | o | o | o | o |
| | Stoppelweizen | ++ | -- | + | ++ | o | ++ | + | + | o | + | ++ | + | + | ++ |
| | Mulchsaat | o | + | + | ++ | + | + | - | + | + | o | + | ++ | ++ | ++ |
| | Bioanbau | + | ++ | ++ | ++ | ++ | + | - | ++ | + | ++ | - | o | - | - |
| | GPS-Nutzung | - | - | o | o | o | o | ++ | ++ | + | ++ | o | + | o | + |

+ + = besonders zutreffend, o = zutreffend, - - = gar nicht zutreffend; (B) = züchtereigene Qualitätseinstufung
* Verwertungseffizienz: Höhe und Stabilität Korn-Proteinertrag

$B^A$, $C^B$:
Zukunftsweisende Qualitätstypen, die bereits bei geringerem Korn-Proteingehalt die hochgestellt angegebene Backqualität erreichen.

# GENIUS E. Unübertroffen in Qualität und N-Effizienz.

## Vorteile

- Als E-Weizen unübertroffen in Korn-Proteinertrag und N-Effizienz
- Sehr hohe Proteingehalte, Teig- und Volumenausbeuten
- Trockentolerant, winterhart, ährengesund, daher sehr ertragsstabil

## Empfehlung

- Geeignet für alle Saattermine
- Die hohe Erlöserwartung rechtfertigt einen gezielten Pflanzenschutz und eine ausreichende N-Versorgung bis in die Kornfüllungsphase.

**E-Weizen* im Vergleich**
Sortiert nach Volumenausbeute und Kornertrag

| | | Neigung zu/Anfälligkeit für | | | | | | Ertrag | Qualität | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ährenschieben | Auswinterung | Lager | Mehltau | Blattseptoria | Gelbrost | Ährenfusarium | Kornertrag Stufe 2 | Fallzahl | Fallzahlstabilität | Rohproteingehalt | Wasseraufnahme | Volumenausbeute |
| **GENIUS** | **4** | **4** | **5** | **2** | **6** | **3** | **4** | **5** | **9** | **0** | **8** | **8** | **9** |
| KWS Eternity | 5 | - | 4 | 4 | 5 | 2 | 4 | 5 | 7 | 0 | 8 | 7 | 9 |
| Axioma | 4 | 5 | 4 | 2 | 4 | 2 | 3 | 3 | 8 | + | 9 | 6 | 9 |
| Kerubino | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 7 | 4 | 6 | 8 | 0 | 6 | 6 | 8 |
| Barranco | 5 | - | 3 | 3 | 4 | 3 | 4 | 6 | 8 | + | 6 | 7 | 8 |
| Bernstein | 5 | 5 | 4 | 5 | 5 | 2 | 4 | 5 | 8 | + | 7 | 5 | 8 |
| KWS Montana | 5 | 4 | 6 | 4 | 5 | 2 | 4 | 5 | 9 | + | 7 | 5 | 8 |
| Ponticus | 5 | 4 | 2 | 2 | 4 | 2 | 5 | 5 | 9 | + | 8 | 7 | 8 |
| Moschus | 5 | - | 4 | 1 | 3 | 2 | 3 | 4 | 9 | + | 9 | 8 | 8 |
| Akteur | 6 | 5 | 4 | 8 | 6 | 9 | 4 | 3 | 8 | + | 8 | 4 | 8 |

* Sorten > 100 ha ang. Vermehrungsfläche; 1 = sehr früh/sehr niedrig/sehr kurz, 9 = sehr spät/sehr hoch/sehr lang
Quelle: nach Daten der Beschreibenden Sortenliste 2017

*GENIUS ist sehr winterhart.*

# LENNOX E. WeW® Wechselweizen mit Elitequalität.

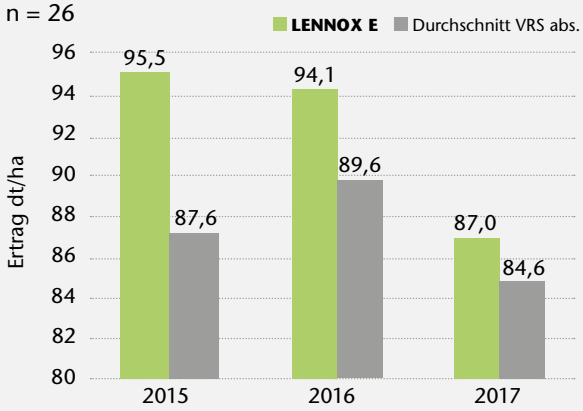
## Vorteile

- Hohe und sehr stabile Ertragsleistung in der Spätherbstaussaat
- Ausgezeichnete Elite-Backqualität – Top-Vermarktung (Protein 9)
- Kurzstrohig und äußerst standfest
- Sehr widerstandsfähig gg. Gelb- und Braunrost
- Kein Vernalisationsreiz notwendig, trotzdem relativ winterhart

## Empfehlung

- WeW® Wechselweizen sind besser an eine verkürzte Vegetationszeit angepasst und bringen bei Spätherbstaussaaten höhere Erträge als Winterweizensorten vergleichbarer Qualität.
- WeW® entzerrt die Arbeitsspitzen, verringert die Verungrasung und erfüllt die Cross-Compliance-Auflagen (Aussaaten ab 1. Januar gelten als Sommerweizen).

**LENNOX in den Spätsaatversuchen 2015–2017**




Quelle: Ergebnisse aus den Wertprüfungen, VRS: Thasos, Granus

| | GENIUS E | LENNOX E | FLORIAN E |
|---|---|---|---|
| **Vorteile** | Lukrative Vermarktung<br>Hohe Anbausicherheit | Stabil hoher Ertrag<br>Beste Vermarktungsqualität | Vermarktungsqualität<br>Auswuchsfestigkeit |
| **Empfehlung** | Kontinentale Standorte<br>Gezielter Pflanzenschutz | WeW® Wechselweizen mit<br>höchster Saatzeitflexibilität | Bessere Standorte<br>Rechtzeitiger Fungizideinsatz |

**PROFIL** *- - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; [1] züchtereigene Einstufung*

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Entwicklung** | | | |
| Ährenschieben/Druschreife/Pflanzenlänge | früh bis mittel / mittel / mittel | mittel / mittel / kurz bis sehr kurz | mittel / mittel / mittel |
| Ähren pro m²/Körner je Ähre/TKM | 0 / 0 / 0 | - / + / + | 0 / 0 / 0 |
| **Vitalität** | | | |
| Winterfestigkeit[1]/Trockentoleranz/Standfestigkeit | + / + + + / 0 | 0 / + + / + + + | + / + + / + |
| **Gesundheit** | | | |
| Halmbruch/Mehltau/Gelbrost | + / + + + / + + | - - / - / + + + | 0 / + + + / + + |
| Braunrost/Blattseptoria/Ährenfusarium | + / - / + | + + + / 0 / - | 0 / - / + |
| **Vermarktung** | | | |
| Fallzahl/Rohproteingehalt | + + + + / + + + | + + + / + + + + | + + + + / + + + |
| Sedi.-Wert | + + + + | + + + + | + + + |
| **Verarbeitung** | | | |
| Mehlausbeute/Wasseraufnahme | + + / + + + | + / + + | + + / + |
| Volumenausbeute | + + + + | + + + | + + + + |
| **CTU-Verträglichkeit** | | | |
| | ja | ja | ja |

# CHIRON A. Top in Ertrag + Fusariumresistenz + Winterhärte.

## Vorteile

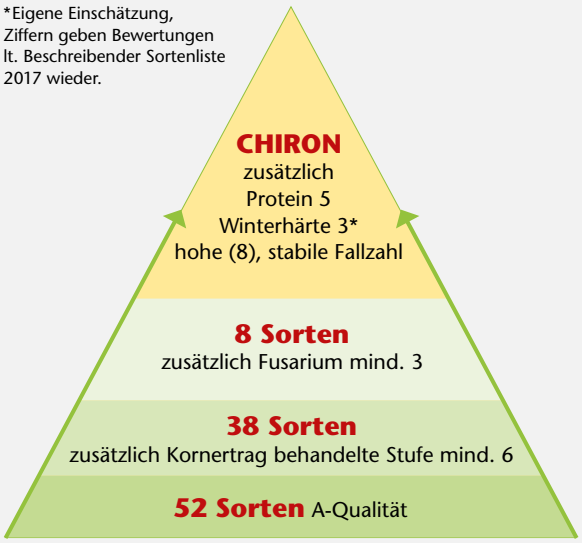
- Sehr winterharter und trockentoleranter Kompensationstyp mit hohem Korn-Proteinertrag
- Kombiniert herausragend Fusariumresistenz mit Blattgesundheit und guter Standfestigkeit
- Der geringe Fungizidbedarf verringert erregerseitig Resistenzentwicklungen
- Lukrative Vermarktung dank stabil hoher Protein- und Fallzahlwerte

## Empfehlung

- Auch für Trockenstandorte mit rascher Abreife und Regionen mit erhöhter Auswinterungsgefahr oder hohem Krankheitsdruck
- Universell geeignet für frühe bis späte Saatzeiten sowie alle Vor- und Nachfrüchte
- Minimierter, kostensparender Pflanzenschutz als Baustein eines wirkungsvollen Resistenzmanagements Fungizide

**CHIRON – Ertrag + Fusariumresistenz + Protein + Winterhärte**

*Eigene Einschätzung, Ziffern geben Bewertungen lt. Beschreibender Sortenliste 2017 wieder.




**CHIRON, ACHIM und NORDKAP in den LSV Nord-/Ostdeutschland 2017**
Relativerträge im Vergleich zum Mittel der Bezugsbasis

| | CHIRON | ACHIM | NORDKAP |
|---|---|---|---|
| D-Süd | **102** | **101** | **101** |
| D-Nord/MV-Süd | **104** | **97** | **100** |
| Löß | **102** | **103** | **102** |
| Verwitterung | **100** | **103** | **103** |
| Oderbruch | **101** | **110** | **105** |
| Östl. Hügelland | k.P. | **95** | **98** |
| Marsch | k.P. | **95** | **99** |
| Mittel | 102 | 101 | 101 |

Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

# NORDKAP A. Ertragreich, proteinreich, N-effizient.

**Offizielle Empfehlung für D-Süd-/V- und Lößstandorte** (vorläufig)

## Vorteile

- Proteinreicher A-Weizen mit hoher bis sehr hoher Ertragsleistung (8/7)
- Hohe N-Effizienz für hohe Korn-Proteinerträge und sichere Vermarktung
- Standfester Einzelährentyp mit hochleistungsfähigem Wurzelsystem
- Sehr breite Fuß- und Blattgesundheit ($Pch_1$-Halmbruchresistenz)

## Empfehlung

- Prädestiniert für den Qualitätsweizenanbau unter den Vorgaben der neuen DüVO
- Universalsorte für alle Standorte und Böden, auch weniger günstige
- Besonders geeignet auch als Stoppelweizen (Cercosporellatoleranz)
- Hohe Haupttriebleistung: Saatstärken um 10–20 % erhöhen

**Vergleich proteinreicher* A-Weizensorten**
Sortiert nach Ertrag Stufe 2 (> 5) und Reife

| | | Neigung zu/Anfälligkeit für | | | | | | | Ertrag | | Qualität | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Reife | Auswinterung | Lager | Pseudo.-sporella | Blattseptoria | Gelbrost | Braunrost | Ährenfusarium | Kornertrag Stufe 1 | Kornertrag Stufe 2 | Fallzahl-stabilität | Rohprotein-gehalt | Volumen-ausbeute |
| **NORDKAP** | **5** | **5**** | **4** | **3** | **4** | **2** | **4** | **5** | **8** | **7** | **+** | **5** | **7** |
| **ACHIM** | **6** | **4**** | **6** | **6** | **3** | **1** | **2** | **4** | **8** | **7** | **0** | **5** | **6** |
| **CHIRON** | **5** | **3**** | **5** | **5** | **3** | **2** | **3** | **3** | **8** | **6** | **+** | **5** | **6** |
| JB Asano | 4 | 6 | 5 | 5 | 7 | 8 | 5 | 6 | 3 | 6 | - | 5 | 6 |
| Boregar | 4 | 6** | 6 | 4 | 4 | 3 | 8 | 5 | 5 | 6 | / | 5 | 7 |
| Patras | 5 | 4 | 5 | 6 | 5 | 3 | 5 | 4 | 6 | 6 | 0 | 5 | 7 |
| Meister | 5 | 6 | 3 | 5 | 5 | 5 | 7 | 4 | 6 | 6 | + | 5 | 7 |
| Discus | 5 | 4 | 5 | 5 | 4 | 5 | 6 | 3 | 6 | 6 | + | 6 | 6 |
| Dichter | 6 | 4 | 3 | 6 | 2 | 2 | 3 | 4 | 7 | 6 | + | 5 | 6 |
| Pionier | 6 | 5 | 3 | 6 | 4 | 4 | 6 | 5 | 6 | 6 | + | 5 | 6 |

1 = sehr früh/sehr niedrig/sehr kurz, 9 = sehr spät/sehr hoch/sehr lang; * Protein = 5; ** züchtereigene Bewertung
Quelle: nach Daten der Beschreibenden Sortenliste 2017, Auszug

**NORDKAP – viel Protein und Ertrag**
LSV Sachsen 2017, Proteingehalte und Erträge

| | | Forchheim | Nossen | Christgrün | Pommritz |
|---|---|---|---|---|---|
| gesamt N kg/ha (Düngung + $N_{min}$ bis 60 cm) | | 189 | 199 | 216 | 229 |
| Rohprotein % | **NORDKAP** | **13,3** | **11,8** | **10,2** | **13,0** |
| | Mittel Sortiment A-Weizen | 13,3 | 12,0 | 10,2 | 12,3 |
| Ertrag Stufe 2 dt/ha | **NORDKAP** | **110,4** | **102,1** | **81,7** | **116,1** |
| | Mittel Sortiment A-Weizen | 109,7 | 102 | 81,0 | 113,4 |

Quelle: nach Daten des sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

# ACHIM A. Sehr gesund und proteinstark.

**Vorteile**

- Hohe Korn-Proteinerträge in der behandelten und der unbehandelten Anbaustufe
- Sehr winterhart, vergleichbar mit Julius
- Hervorragend blattgesund, Mehltau 1, Gelbrost 1, Braunrost 2, Septoria 3
- Lukrative Vermarktung dank vergleichsweise hohem Proteingehalt
- Frühe Fungizide gegen Blattkrankheiten können i. d. R. eingespart werden, das schont das Fungizidkonto und auch die Wirkungspotenz der Fungizide

# LEMMY A. NEU Frühe Reife plus höchste N-Effizienz.

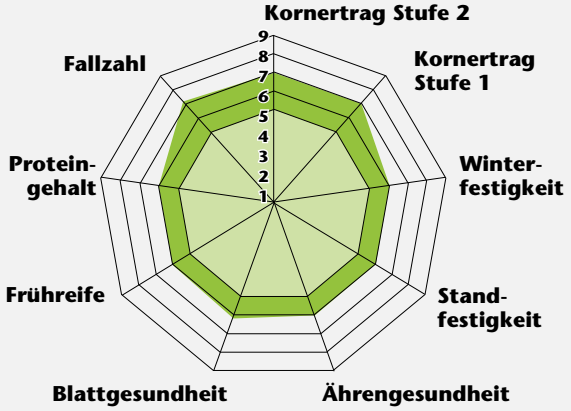
**Vorteile**

- Einzigartige Kombination von früher Reife und hohem Kornertrag mit hohen Proteingehalten (6!)
- Kornertrag hoch (7) behandelt und unbehandelt
- Standfest, gesund und winterhart
- Höchste N-Verwertungseffizienz aller deutschen Weizensorten; deshalb stabil gute Proteinwerte auch bei reduzierter N-Düngung

**Empfehlung**

- Bundesweit d i e neue frühe A-Sorte für alle Standorte und Fruchtfolgen, auch als Stoppelweizen
- Dank höchster N-Effizienz ideale Allroundsorte im Hinblick auf die novellierte Düngeverordnung
- Die Resistenz gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke ist vorteilhaft bei feuchtwarmer Witterung ab erster Maidekade.

**Sortenprofil LEMMY**
nach BSA-Einstufungen 2018




9 = sehr gut; Blattgesundheit = Mittel aus Mehltau, Gelbrost, Braunrost, Blattseptoria; Ährengesundheit = Fusarium

## A-Winterweizen

| | CHIRON A | NORDKAP A | ACHIM A | LEMMY A |
|---|---|---|---|---|
| **Vorteile** | Anbausicherheit<br>Qualitätssicherheit | Hohe Korn- und<br>Proteinerträge | Marktleistung<br>Gesundheit | Frühreife<br>Ertrag + Protein |
| **Empfehlung** | Auch trockene Standorte<br>und Kahlfrostlagen | Universalsorte<br>Ährenbehandlung | Hochertragsstandorte<br>WR höher dosieren | Universalsorte für alle<br>Standorte und Fruchtfolgen |

**PROFIL** - - - - = *sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang*

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Entwicklung** | | | | |
| Ährenschieben/Druschreife | früh bis mittel / mittel | mittel / mittel | mittel bis spät / mittel bis spät | früh / früh bis mittel |
| Pflanzenlänge | kurz bis mittel | mittel | kurz bis mittel | kurz bis mittel |
| Ähren pro m²/Körner je Ähre/TKM | + / 0 / 0 | - / + + / + | + / - / + | 0 / + + / - |
| **Vitalität** | | | | |
| Winterfestigkeit/Trockentoleranz | + + / + + + | 0 / + + | + + / 0 | + / + + + |
| Standfestigkeit | 0 | + | - | 0 |
| **Gesundheit** | | | | |
| Halmbruch/Mehltau | 0 / + + + | + + / + + + + | - / + + + + | + / + |
| Gelbrost/Braunrost | + + + / + + | + + + / + | + + + + / + + + | + + + / + |
| Blattseptoria/DTR | + + / 0 | + / 0 | + + / + | + / - |
| Ährenfusarium | + + | 0 | + | + |
| **Vermarktungsqualität** | | | | |
| Fallzahl/Fallzahlstabilität | + + + / + + | + + / + + | + / 0 | + + / 0 |
| Rohproteingehalt/Sedi.-Wert | 0 / + | 0 / + + | 0 / + + | + / + + + |
| **Verarbeitungsqualität** | | | | |
| Mehlausbeute/Wasseraufnahme | + / + + + | + + + / - | + + + / - - | + + / - - |
| Volumenausbeute | + | + + | + | + + |
| **CTU-Verträglichkeit** | | | | |
| | ja | ja | ja | ja |

| | APERTUS A | FRANZ A |
|---|---|---|
| **Vorteile** | Kornqualität<br>Standfestigkeit | Spitzenerträge<br>Robustheit |
| **Empfehlung** | Auch Stoppelweizen<br>Ideal nach Mais | Ährenbehandlung<br>WR höher dosieren |

**PROFIL** - - - - = *sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang*

| | | |
|---|---|---|
| **Entwicklung** | | |
| Ährenschieben/Druschreife | mittel bis spät / mittel bis spät | mittel / mittel bis spät |
| Pflanzenlänge | mittel | mittel |
| Ähren pro m²/Körner je Ähre/TKM | 0 / 0 / + + | 0 / + + + / 0 |
| **Vitalität** | | |
| Winterfestigkeit/Trockentoleranz | 0 / + | + / + + |
| Standfestigkeit | + + + | - |
| **Gesundheit** | | |
| Halmbruch/Mehltau | 0 / + | 0 / + + + |
| Gelbrost/Braunrost | + + / 0 | + / + + |
| Blattseptoria/DTR | + / 0 | + / 0 |
| Ährenfusarium | + | - |
| **Vermarktungsqualität** | | |
| Fallzahl/Fallzahlstabilität | + | + + + / + + |
| Rohproteingehalt/Sedi.-Wert | 0 / + | - / + + |
| **Verarbeitungsqualität** | | |
| Mehlausbeute/Wasseraufnahme | + + / - | + + / - - |
| Volumenausbeute | + + | + |
| **CTU-Verträglichkeit** | | |
| | ja | ja |

# TOBAK BA. Ihre Ertragsgarantie.

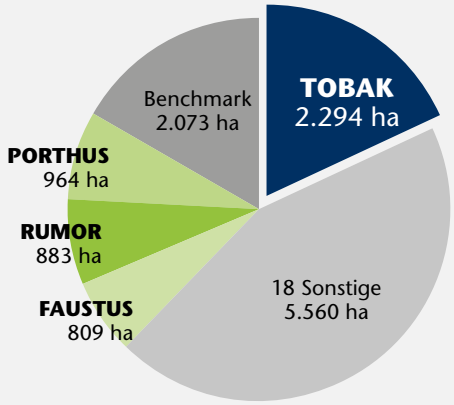
**Vorteile**

- Langjährig zuverlässig ertragsstarker Backweizen
- Äußerst kompensationsfähig – daher hohe Ertragsstabilität
- A-Qualität in allen Mahl- und Backeigenschaften
- Vital, winterhart und fallzahlstabil

**Empfehlung**

- Geeignet für Anbauregionen und Fruchtfolgen mit geringem Fusariumdruck
- Die enorme Wüchsigkeit bei N-Düngung und Wachstumsreglereinsatz berücksichtigen!
- TOBAK überzeugt auch als Stoppelweizen, steht am besten jedoch nach Blattfrüchten.
- Spätbehandlung an Ährenfusarium ausrichten

**Die fünf meistvermehrten B-Weizen 2017**
> 120 ha Vermehrungsfläche, Angaben in ha




Quelle: agrarheute Sortenführer 2017/2018

*TOBAK Winterhärte*

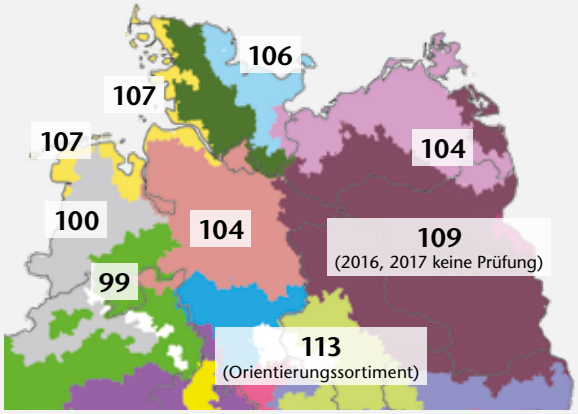
# PORTHUS B. Spitze in Ertrag plus Fusariumresistenz.

**Vorteile**

- Der einzige hochertragreiche Backweizen mit hoher Fusariumresistenz (3)
- Gehobene B-Qualität mit stabil hoher Fallzahl
- Sehr hohe Korn-Proteinleistung, d. h. hohe N-Effizienz
- Trockentolerant, blattgesund, ährengesund
- Frühe, spätsaattolerante Sorte für jede Fruchtfolge, besonders auch vor Raps und nach Mais

**Tipp**
PORTHUS eignet sich aufgrund der guten Blattgesundheit für den kostensparenden Anbau mit weniger Behandlungen.

**PORTHUS – der Weizen für den Norden**
Kornertrag Stufe 2 rel. 2017




Marsch · Östliches Hügelland SH (Lehm) · Diluviale Standorte nördl. Ostdeutschland · Diluviale Standorte südl. Ostdeutschland · Sandböden Nordwest · Sandböden Nord-Hannover · Lößstandort der Ackerebene Mittel-/Ostdeutschland · Lehmstandorte Nordwest

Quelle: nach Daten der Länderdienststellen

# FAUSTUS BA. Früh, ertragreich, standfest.

## Vorteile

- Sehr ertragreich (8/8) bei mittelfrüher Reife
- 5 Tage früher als mittelspäte Sorten – entzerrt Arbeitsspitzen
- Standfest, robust, blattgesund, ährengesund
- Ausgezeichnet fallzahlstabil auch bei verzögerter Ernte

## Empfehlung

- Frühe Allroundsorte für alle Anbauregionen, Böden und Vorfrüchte
- Ideal vor Körnerraps oder anspruchsvollen Zwischenfrüchten, die auf eine frühe Aussaat angewiesen sind.
- Die Frühreife ist auch im Hinblick auf die Arbeitsverteilung vorteilhaft.

**FAUSTUS in den LSV 2017 Ost- und Nordwestdeutschland**
Ertrag Stufe 2 rel.

| Niedersachsen | | | | | | Ostdeutschland | | | Südost |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Sand Nordwest | Sand Nord-Hannover | Lehm Süd-Hannover | Lehm Nordwest | Marsch | Höhen-lagen | Diluviale Standorte Nord | Diluviale Standorte Süd | Löß Mitte/Ost | Verwitte-rungs-standorte |
| **104** | **104** | **105** | **97** | **105** | **102** | **101** | **96** | **104** | **101** |
| n = 4 | n = 4 | n = 5 | n = 2 | n = 3 | n = 2 | n = 4 | n = 4 | n = 4 | n = 2 |

Quelle: nach Daten der Länderdienststellen

| | TOBAK BA | PORTHUS B | FAUSTUS BA |
|---|---|---|---|
| **Vorteile** | **Ertragsstärke<br>Kompensationsfähigkeit** | **Fusariumresistenz<br>Ideal nach Mais** | **Früher Drusch<br>Auswuchsfestigkeit** |
| **Empfehlung** | **Gesunde Fruchtfolge<br>Fusariumbehandlung** | **Spätsaattoleranz<br>Fungizideinsparung** | **Ideal vor Raps<br>Spätdüngung** |

**PROFIL** *- - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang*

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Entwicklung** | | | |
| Ährenschieben | mittel | mittel bis früh | früh bis mittel |
| Druschreife | mittel bis spät | früh bis mittel | früh bis mittel |
| Pflanzenlänge | kurz bis mittel | mittel | mittel |
| Ähren pro m²/Körner je Ähre/TKM | + / + / 0 | + + / + / - | + / + + / - |
| **Vitalität** | | | |
| Winterfestigkeit/Trockentoleranz | + / + | 0 / + | 0 / + + + |
| Standfestigkeit | 0 | 0 | + |
| **Gesundheit** | | | |
| Halmbruch/Mehltau | - / + + + | - / + | - / 0 |
| Gelbrost/Braunrost | + + + / - - | + + + / + | + + / 0 |
| Blattseptoria/DTR | 0 / - | + / 0 | + / 0 |
| Ährenfusarium | - - | + + | + |
| **Vermarktungsqualität** | | | |
| Fallzahl/Fallzahlstabilität | + + / + + | + + / + + | + + / + + |
| Rohproteingehalt/Sedimentationswert | - - - / 0 | - - / - | - - - / - |
| **Verarbeitungsqualität** | | | |
| Mehlausbeute/Wasseraufnahme | + / + | + + + / - | + + + / 0 |
| Volumenausbeute | + | 0 | + |
| **CTU-Verträglichkeit** | | | |
| | ja | ja | ja |

# ELIXER $C_{(K)}$. Ertragreich, zuverlässig, flexibel.

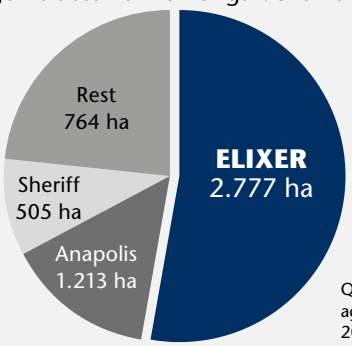
## Vorteile

- Langjährig sehr leistungsstark und ertragsstabil
- Ausgezeichnete Winterfestigkeit
- Fusariumtolerant und blattgesund
- Flexible Verwertung als Keks-, Brau- und Futterweizen sowie Ganzpflanzensilage

## Empfehlung

- ELIXER passt auch in Lagen und Anbausituationen mit hohem Fusariumdruck, besonders nach Mais.
- Geeignet auch für Mulchsaaten und als Stoppelweizen
- Standfestigkeit mit ausreichend dosierten Splittingmaßnahmen absichern!

**ELIXER – der anbaustärkste C-Weizen Deutschlands**
angemeldete Vermehrungsfläche 2017




Quelle:
agrarheute Sortenführer
2017/2018

| RUMOR $B^A$ | GUSTAV $B^A$ | ELIXER $C_{(K)}$ | BRUCE C |
|---|---|---|---|
| Früher Drusch<br>Winterhärte | A-Backqualität<br>Robust, standfest | Langjährig überzeugend<br>Flexible Verwertung | Auch als Brauweizen<br>Lukrative Vermarktung |
| Mittlere und bessere Böden<br>Gelbrostbehandlung | Auch für raue<br>Standorte | Erhöhter WR-Einsatz<br>Auch nach Mais | Kostensparende<br>Anbauverfahren |

**PROFIL** *- - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang*

| | | | |
|---|---|---|---|
| früh | mittel | früh bis mittel | mittel |
| früh bis mittel | mittel bis spät | mittel bis spät | mittel bis spät |
| mittel | kurz bis mittel | mittel | mittel |
| + + / + / - | 0 / + + / 0 | 0 / + + / - | 0 / + + / 0 |
| + / + + | + / + + | + / 0 | 0 / 0 |
| 0 | + + | - | 0 |
| 0 / + + | - / + + + + | 0 / + + | 0 / + + + |
| - / + + | 0 / + + + | + + + / + | + + + / + + + |
| 0 / 0 | + / - | + / - | 0 / + |
| + | + | + | + |
| + / 0 | + / 0 | + / + + | + + / + + |
| - - / 0 | - - / 0 | - - / - | - - - / - |
| + + / - | + / - | 0 / - - - - | + + / - |
| + | + | - | - - |
| ja | nein | ja | ja |

# Hybridweizen



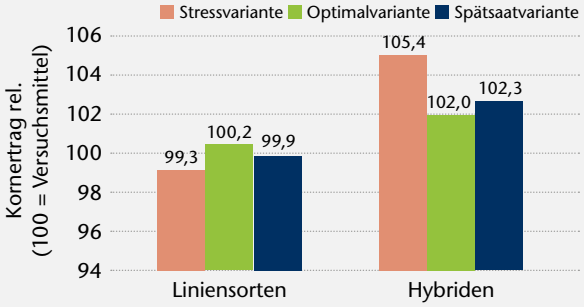
## Mit der neuen Düngeverordnung wird Hybridweizen jetzt noch interessanter.

Hybriden haben von Natur aus eine höhere physiologische Aktivität und realisieren in der F1 etwa 8 % höhere Erträge als ihre Elternlinien. Ihre verbesserte Wurzelleistung bringt bei Trockenheit (siehe Bild) und bei limitierter Nährstoffversorgung entscheidende Ertragsvorteile. Den angebotenen Stickstoff setzt die neue Hybridweizengenereation sehr effektiv in Mehrertrag um.

**Benötigte Einheiten pro Hektar bei der Aussaat von Hybridweizen in Abhängigkeit der Keimfähigkeit und Aussaatstärke**

| KF % | kf. Körner pro Einheit | Saatstärke 150 Kö/m² | Saatstärke 125 Kö/m² | Saatstärke 100 Kö/m² |
|---|---|---|---|---|
| 92 | 460 | 3,26 | 2,72 | 2,17 |
| 93 | 465 | 3,23 | 2,69 | 2,15 |
| 94 | 470 | 3,19 | 2,66 | 2,13 |
| 95 | 475 | 3,16 | 2,63 | 2,11 |
| 96 | 480 | 3,13 | 2,60 | 2,08 |
| 97 | 485 | 3,09 | 2,58 | 2,06 |
| 98 | 490 | 3,06 | 2,55 | 2,04 |

**Hybriden sind stresstoleranter!**
Sortentyp und Anbauvariante Moosburg 2008–2017
A-, B- und C-Sorten




Quelle: Versuchsstation Moosburg

*Bei langanhaltener Trockenheit zeichnet Hybridweizen weniger als Linienweizen.*

# HYVENTO A. Ertragreichster A-Weizen mit höchster N-Effizienz.

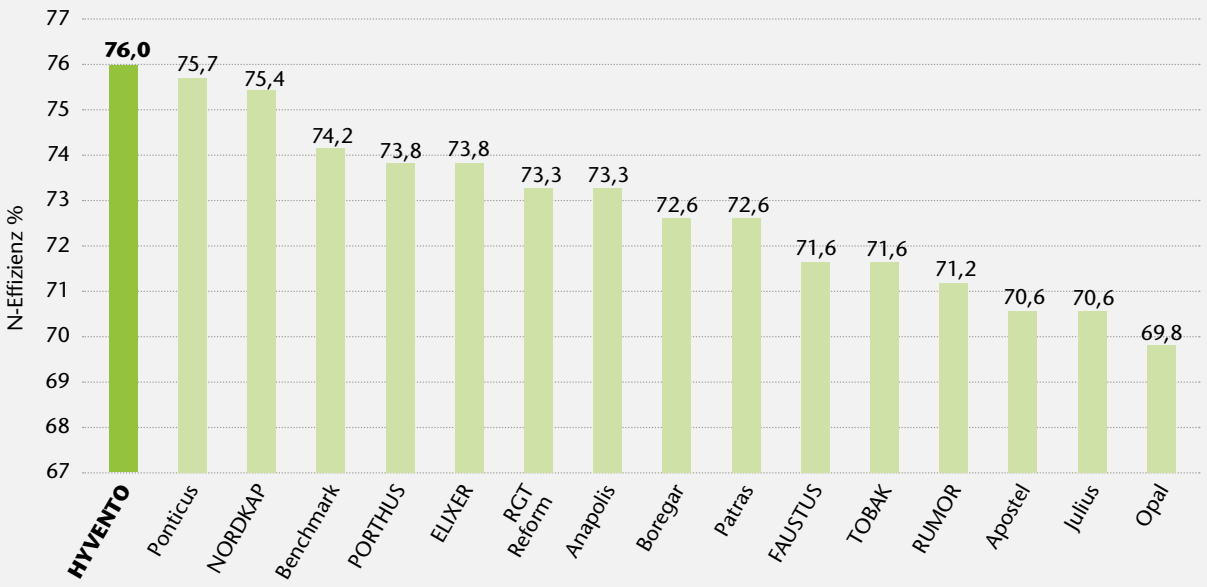
## Vorteile

- 3-jährig Ertragssieger im A-Segment der deutschen Wertprüfung
- Herausragende Nährstoffeffizienz dank sehr hoher Wurzelleistung
- Kompensationsfähiger Einzelährentyp mit guter Strohstabilität und hoher Auswuchsfestigkeit

## Empfehlung

- Besonders geeignet auch für schwierigere Standorte und als Stoppelweizen, wo die höhere physiologische Aktivität und Stresstoleranz gefragt sind.
- Maximaler Gewinn bei reduzierter Saatstärke in Verbindung mit mittelfrühen bis mittleren Saatterminen und rechtzeitig schossbetonter N-Düngung

**Stickstoffeffizienz von Winterweizensorten**
Sorten über 800 ha Vermehrungsfläche 2017 sowie HYVENTO




Quelle: *praxisnah* 3/2017 „Weizen- und Roggensorten mit höherer Stickstoffeffizienz"; N-Effizienz bei einem N-Gesamtangebot von 250 kg/ha bezogen auf Mittelwerte von 90 dt/ha bzw. 12,9 % Rohproteingehalt (APS 5) und Klassenbreiten von 4,0 bzw. 2,8 % je APS

# HYMALAYA BA. Der ertragreichste Backweizen.

NEU

* bei hybridtypischer Saatstärke besser

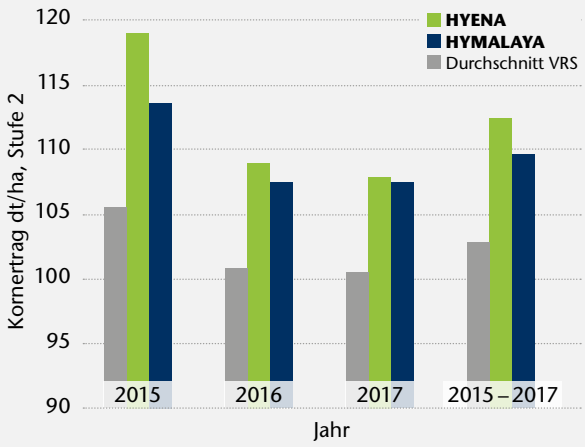
## Vorteile

- Äußerst anpassungsfähig und sehr ertragsstark, geringer Fungizidaufwand
- Kornertrag in der unbehandelten Anbauvariante dreijährig 9 % über VRS Elixer, behandelt 6 % mehr
- Ausgezeichnete Blattgesundheit bei guter Fusariumtoleranz und knapp mittlerer Standfestigkeit*
- Kompensationstyp mit stabil guter Kornausbildung nach früh einsetzender, verlängerter Kornfüllung

## Empfehlung

- Zukunftsweisender Qualitätstyp mit höchster N-Nutzungseffizienz: A-Qualität in allen Mahl- und Backeigenschaften
- Auch für auswinterungsgefährdete Standorte
- Besonders gute Eignung für Dünnsaaten
- Bei minimiertem Fungizidaufwand lohnt ein gesplitteter, ausreichend dosierter Wachstumsreglereinsatz

**Überragende Ertragsergebnisse in den Wertprüfungen**
**HYMALAYA** und **HYENA** im Vergleich zu den Verrechnungssorten (VRS)




VRS: ELIXER, RGT Reform, Bonanza

# HYBERY (B). Stoppelweizen mit Spitzenerträgen.

## Vorteile

- Beste Frühsaat- und Stoppelweizeneignung
- Gehobene B(5)-Vermarktungsqualität
- Standfest, robust und sehr gesund
- Ausbreitungstoleranz gegen bodenbürtige SBCMV/SBWMV-Viren

## Empfehlung

- Frühe bis mittlere Saatzeiten, um die Hauptbestockung vor Winter sicherzustellen
- Standortangepasste, halbierte Saatstärken im Vergleich zu Liniensorten
- Aufgrund der geringen Saatgutmenge sind hochwertige Beizen besonders lohnend.
- Rechtzeitiger Insektizideinsatz nach Feldaufgang (Verzwergungsviren)
- Rechtzeitige startgabenbetonte N-Düngung

# HYENA C^B. Der ertragreichste Masseweizen.

NEU

## Vorteile

- Spitzenerträge in der behandelten Anbaustufe: dreijährig 8 % über der Vergleichssorte Elixer!
- In offiziellen und eigenen Versuchen herausragend hohe Relativleistung bei besonders starkem Trockenstress
- Gute Resistenzen gegenüber Blattkrankheiten bei mittlerer Ährengesundheit und Standfestigkeit
- B-Qualität in allen Mahl- und Backeigenschaften

## Empfehlung

- In Trockenlagen Spitzensorte im Ertrag in Verbindung mit frühen bis mittelfrühen Aussaatterminen
- Die sehr hohe Ertragserwartung empfiehlt eine standortangepasst intensive Bestandesführung.

| | HYVENTO A | HYMALAYA B^A (NEU) | HYBERY (B) | HYENA C^B (NEU) |
|---|---|---|---|---|
| **Vorteile** | Ertragreichster Qualitätsweizen | Ertragreichster Backweizen | Ertragstreue Stresstoleranz | Ertragreichster Masseweizen |
| **Empfehlung** | Universalsorte für Stressstandorte | Geringer Fungizidbedarf Dünnsaateignung | Frühsaaten Stoppelweizen | Trockenlagen Dünnsaateignung |
| **PROFIL** - - - - = *sehr schlecht/früh/kurz*, + + + + = *sehr gut/spät/lang* | | | | |
| **Entwicklung** | | | | |
| Ährenschieben/Druschreife | mittel / mittel | früh bis mittel / mittel bis spät | mittel / mittel bis spät | mittel / mittel |
| Pflanzenlänge | mittel | mittel bis lang | mittel bis lang | mittel |
| Ähren pro m²/Körner je Ähre/TKM | + / + / + | + / + + / 0 | + / + + + / 0 | 0 / + + + + / 0 |
| **Vitalität** | | | | |
| Winterfestigkeit/Trockentoleranz | 0 / + + + | 0 / + + | 0 / + + | 0 / + + + |
| Standfestigkeit | + | - | + + | 0 |
| **Gesundheit** | | | | |
| Halmbruch/Mehltau | 0 / + | - / + + + | + + / + | 0 /+ + + |
| Gelbrost/Braunrost | + + + / + | + + / + + + | + + / + + | + + / + |
| Blattseptoria/DTR | 0 / + | + / 0 | + / k.A. | + / 0 |
| Ährenfusarium | + | + | + + | 0 |
| **Vermarktungsqualität** | | | | |
| Fallzahl | + + | + | + + | + + + |
| Rohproteingehalt/Sedi.-Wert | - / + | - - - / + | - / + | - - - - / 0 |
| **Verarbeitungsqualität** | | | | |
| Mehlausbeute/Wasseraufnahme | + + / - - | + + / - - | + / 0 | + + / - |
| Volumenausbeute | + + | + | 0 | 0 |
| **CTU-Verträglichkeit** | | | | |
| | ja | k.A. | ja | k.A. |

# WINTERGOLD.
## Mehr Ertrag und mehr Sicherheit.

**Vorteile**

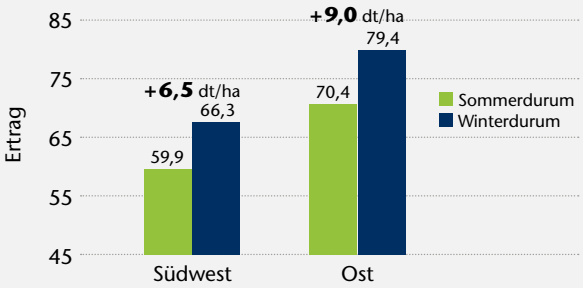
- Einzige eingetragene deutsche Winterdurumsorte
- Deutlich ertragreicher und anbausicherer als EU-Sorten: Kornertrag etwa 20 % höher als Sommerdurum, z.T. auf dem Niveau von E-Weizen
- Hohe Winterfestigkeit und gute Standfestigkeit
- Hohe Qualitätssicherheit dank früherem Erntetermin

# MV PENNEDUR. NEU
## Die neue Ertragsklasse.

**Vorteile**

- Sehr ertragreicher Winterdurum
- Hohe Rohproteingehalte
- Gute Hitzetoleranz
- Für alle Winterdurumanbaulagen geeignet

**Ertragsvergleich Winter- und Sommerdurum**
in den Anbaugebieten; Basis LSV-Ergebnisse, Stufe 2 (Mittelwerte 2010 – 2016)




Quelle: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau ST

| | WINTERGOLD | MV PENNEDUR NEU |
|---|---|---|
| **Vorteile** | **Kornertrag Winterfestigkeit** | **Kornertrag Rohproteingehalt** |
| **Empfehlung** | **Kornertrag** | **Für alle Winterdurum Anbaulagen** |
| **PROFIL** - - - - = *sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang* | | |
| **Entwicklung** | | |
| Ährenschieben/Druschreife | früh bis mittel / mittel | früh bis mittel / mittel |
| Pflanzenlänge | mittel bis lang | mittel bis lang |
| Ähren pro m²/Körner pro Ähre | 0 / + | 0 / + |
| TKM | 0 | + |
| **Vitalität** | | |
| Winterfestigkeit/Standfestigkeit | + / 0 | + / + |
| Trockentoleranz | + + | + + |
| **Gesundheit** | | |
| Gelbrost/Braunrost | + / 0 | 0 / 0 |
| Ährenfusarium/Mehltau | + + / + | k.A. / + |
| Blattseptoria | 0 | 0 |
| **Qualität** | | |
| Kornhärte/Rohproteingehalt | - - - / + + | k.A. / + + |
| Dunkelfleckigkeit/Gelbpigmentgehalt | + + + / + + | + / + + |
| Kochpotenzial/Glasigkeit | + + / + + + + | k.A. / + + + |
| Fallzahl/Sortierung | + + / 0 | + + / + + |
| Farbton Teigware | + + | k.A. |

# ZOLLERNSPELZ. Ertrag, Geschmack und Stabilität.

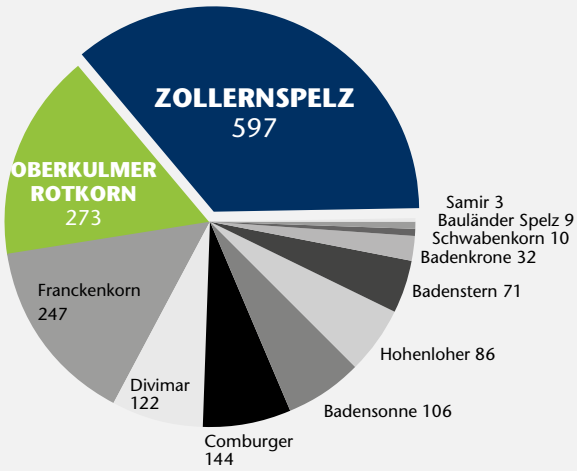
**Vorteile**

- Beste Kombination aus Ertrag und Qualität
- Hervorragend standfest und winterhart
- Sehr fallzahlstabil mit hohem Protein- und Feuchtklebergehalt
- Dinkelreinheit offiziell bestätigt

**Empfehlung**

- Geeignet für alle Standorte und Anbausituationen – dank Gesundheit und Standfestigkeit auch für den Bioanbau

**Angemeldete Vermehrungsfläche Spelzweizen Deutschland 2017** Angaben in Hektar




Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2017

| | ZOLLERNSPELZ | ZOLLERNPERLE NEU |
|---|---|---|
| **Vorteile** | **Standfestigkeit Dinkelreinheit, Fallzahlstabilität** | **Hoher Ertrag, gute Blattgesundheit und hohe Kernausbeute** |
| **Empfehlung** | **Alle Böden Auch Ökoanbau** | **Alle Böden** |

| **PROFIL** *- - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang* | | |
|---|---|---|
| **Entwicklung** | | |
| Ährenschieben/Reife/Pflanzenlänge | früh bis mittel / mittel / kurz bis mittel | früh bis mittel / mittel / mittel bis lang |
| Ähren pro m²/Kernzahl je Ähre/TKM | - / + / + | 0 / + + + / - |
| **Vitalität** | | |
| Jugendentwicklung/Standfestigkeit | + + / + + | + + / + |
| **Gesundheit** | | |
| Mehltau/Braunrost/Gelbrost/Blattseptoria | 0 / 0 / + + + / 0 | + + / 0 / + + / 0 |
| **Qualität** | | |
| RP-Gehalt/Mehlausbeute T630/Kernausbeute | + / + / + | + / + + / + + |
| Sedi.-Wert/Fallzahl/Volumen RTM | + / + + / + | + / + / k.A. |

# Ökogetreide



## Unsere Sorten für den Ökologischen Landbau.

**Wintergerste** Zweizeilig

### SU VIRENI

- Standfeste Sorte mit geringer Neigung zu Halm- und Ährenknicken

**Wintergerste** Mehrzeilig

### TITUS

- Langstrohige und dabei standfeste Sorte mit guter Kornqualität
- Gesund und winterhart
- Gute Anfangsentwicklung
- Offizielle Ökoempfehlung

### SU ELLEN

- Sehr ertragreich
- Standfest und gesund

**Dinkel**

### OBERKULMER ROTKORN

- Klassischer Dinkel (Rotkorn)
- Sehr gute Qualität: Höchste Feuchtkleber- und Rohproteingehalte sowie gute Sortierung

### ZOLLERNSPELZ

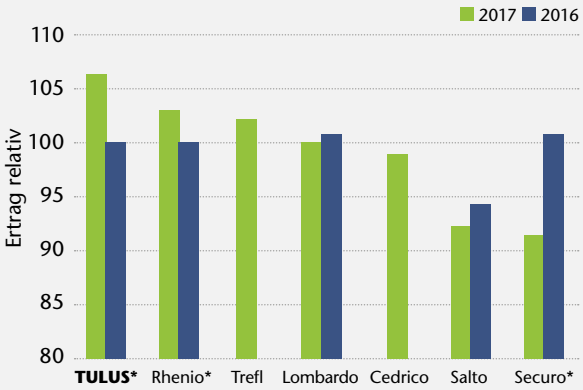
- Klassischer Dinkel mit sehr gutem Ertrag
- Gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Gelbrost
- Kürzer und standfest
- Offizielle Ökoempfehlung

**Triticale**

### TULUS

- Langstrohig
- Blattgesund, gute Gelbrosttoleranz
- Winterhart
- Offizielle Ökoempfehlung

**Wintertriticale Ökologischer Landbau 2016–2017**
Standorte Güterfelde und Schmerwitz




* Verrechnungssorte
Quelle: nach Daten der LfL Brandenburg

### Winterweizen

## FLORIAN E

- Gute Resistenz gegenüber Steinbrand und Zwergsteinbrand
- Standfester und ertragreicher E-Weizen
- Offizielle Ökoempfehlung (BY)

## GENIUS E

- Mehrjährig sehr ertragreicher E-Weizen
- Sehr gute Qualitäten

## ACHIM A

- Langstrohig
- Sehr gesund

## AKRATOS A

- Bewährter und im Ökoanbau ertragreicher A-Weizen
- Etwas länger
- Gute Ährengesundheit

## ELIXER C

- Im Ökoanbau mit überragenden Erträgen
- Allgemein gute Resistenzen gegen Krankheiten mit auffallend guter Widerstandsfähigkeit gegen Gelbrost
- Auch als Brauweizen geeignet
- Offizielle Ökoempfehlung

### Winterroggen

## SU PERFORMER

- Hybridroggen mit überragender Ertragsleistung im Ökologischen Landbau (bundesweit)
- Überdurchschnittlich standfest
- Hohe Fallzahlen
- Offizielle Ökoempfehlung

## INSPECTOR

- Ertragreicher, blattgesunder Populationsroggen
- Hohe Fallzahlen und Amylogrammwerte
- Offizielle Ökoempfehlung

## DUKATO

- Bewährter Populationsroggen mit stabil guten Erträgen
- Blattgesund und standfest
- Offizielle Ökoempfehlung

**Landessortenversuche Ökologischer Landbau Winterroggen**
Lößstandorte (Mittelsömmern, Nossen)

| | Kornertrag rel. zur Berechnungsbasis* | | | |
|---|---|---|---|---|
| | 2015 | 2016 | 2017 | Mittel |
| Anzahl Versuche | 2 | 2 | 2 | |
| | Populationsroggen | | | 2015-2017 |
| Amilo* | 98 | 101 | 102 | 100 |
| **DUKATO*** | **101** | **99** | **115** | **105** |
| **INSPECTOR*** | **102** | **108** | **92** | **101** |
| Likoro* | 100 | 92 | 91 | 94 |
| Firmament | | | 82 | |
| | Hybridroggen | | | 2016-2017 |
| KWS Bono | | 136 | 115 | 125 |
| **SU PERFORMER** | | **145** | **132** | **138** |
| BB (dt/ha) | 63,6 | 45,4 | 56,5 | 55,2 |

Quelle: nach Daten der TLL

# Winterleguminosen

## Wintererbse

## FRESNEL. Ertragreich mit sehr guter Winterhärte.

**Vorteile**

- Höchstes Kornertragsniveau mit mittleren bis hohen Proteingehalten
- Bessere Regenerations- und Kompensationsmöglichkeit durch längere Vegetationszeit
- Gute Erntebedingungen durch frühe Reife und gute Standfestigkeit
- Hohe Anbausicherheit durch gute Winterfestigkeit, höchste Winterhärte im 2–4 Blattstadium
- FRESNEL hinterlässt eine gute Bodengare für die Folgefrucht.

**Empfehlung**

- Aufgrund der frühen Reife und der mittleren Wuchshöhe ist FRESNEL gut für den Mischanbau mit Wintergerste geeignet.
- Als Eiweißkomponente in Futterrationen für Schweine, Geflügel und Rinder geeignet
- Besonders von Vorteil in Gebieten mit ausgeprägter Vorsommertrockenheit: Die im Frühjahr bereits etablierten Wurzel und Spross nutzen Winterfeuchtigkeit, Sonneneinstrahlung und die steigenden Temperaturen sofort für die Bestandesentwicklung.

## DEXTER. Die Alternative für die Herbstaussaat.

**Vorteile**

- Neue weißblühende Winterkörnererbse mit einer verbesserten Winterhärte
- Hoher Rohproteingehalt, mittleres TKG
- Die mittlere Pflanzenlänge kombiniert mit einer guten Standfestigkeit erleichtert die Ernte.
- Die gute Herbstentwicklung von DEXTER ermöglicht eine gute Bodenbedeckung im Winter.

**Empfehlung**

- Die Frosttoleranz der Wintererbsen liegt bei ca. -10 °C und wird von vielen Faktoren wie Saattermin, Saattiefe und einer ausreichenden Abhärtung beeinflusst. Durch ihre Fähigkeit, bestocken zu können, werden mögliche Winterschäden kompensiert.
- Für sommertrockene Regionen mit durchlässigen Böden empfohlen. Nicht auf Flächen mit feuchtem Mikroklima.

# HIVERNA und AUGUSTA. Das neue Team für den Winter.

## Vorteile

- HIVERNA ist die langjährig bekannte Winterackerbohne in Deutschland.
- AUGUSTA Zuchtfortschritt der Neuzulassung: Verbesserte Standfestigkeit, kürzere Pflanzen, höherer Korn- und Rohproteinertrag
- Beide Sorten besitzen eine Anbaueignung für Zentraleuropa, da sie deutlich winterhärter als französische oder englische Herkünfte sind.
- Beide Sorten sind in trockenen Lagen/Jahren ertragreicher als Sommerackerbohnen.
- Beide Sorten haben eine gute Unkrautunterdrückung.

## Empfehlung

- Sichere Aussaat im Herbst auf schweren Böden, bei denen im Frühjahr eine frühe Aussaat der Sommerackerbohnen unsicher ist.
- Niedrige Aussaatstärke, da hohe Bestockung nach Winter
- Die Schwarze Bohnenlaus tritt in Winterackerbohnen weniger auf als in Sommerackerbohnen.

| | **FRESNEL** Wintererbse | **DEXTER** Wintererbse | **HIVERNA** Winterackerbohne | **AUGUSTA** Winterackerbohne |
|---|---|---|---|---|
| **Vorteile** | Ertrag<br>Winterhärte<br>Frühreife | Winterhart<br>Ertragssicher | Gute Unkrautunterdrückung | Bessere Bestandesführung durch kürzere und standfestere Pflanzen |
| **Empfehlung** | Für den Mischanbau mit Wintergerste geeignet | Sommertrockene Regionen mit durchlässigen Böden | Angepasste Saatstärke, Fungizidbehandlung zur Vollblüte | Angepasste Saatstärke, sommertrockene Lagen |

| **PROFIL** *- - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang* | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Entwicklung** | | | | |
| Blühbeginn/Reife | früh bis sehr früh/mittel | früh/mittel | sehr früh/mittel | mittel/mittel |
| Pflanzenlänge | mittel | mittel | mittel bis lang | kurz bis mittel |
| **Vitalität** | | | | |
| Standfestigkeit | + + | + + | 0 | + + + |
| Winterfestigkeit | + + | + + | 0 | 0 |
| **Ertrag** | | | | |
| Rohproteingehalt | + | + | 0 | 0 |
| Rohproteinertrag | + + + | + + + | + | + |
| TKM | + + + | 0 | + + | 0 |
| Kornertrag | + + + + | + + + | + + | + |
| **Tanningehalt** | | | | |
| | nein | nein | ja | ja |

| **Anbau** | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Aussaat** (normale Saatbedingungen) | | | | |
| Saatzeit | Anf. Okt. bis Anf. Nov. | ab Ende Sept. | ca. 20. Sept. bis Ende Okt. | ca. 20. Sept. bis Ende Okt. |
| Saatstärke | ca. 80–120 keimf. Samen/m² | ca. 80 keimf. Samen/m² | ca. 20 keimf. Samen/m² | ca. 20 keimf. Samen/m² |
| **Saattiefe** | | | | |
| leichte Böden | 6 cm | 6 cm | 10 cm | 10 cm |
| schwere Böden | 4 cm | 4 cm | 8 cm | 8 cm |
| **Pflanzenschutz** | | | | |
| | Beizung mit TMTD oder Wakil XL wird empfohlen. | | Fungizid gegen Schokoladenfleckigkeit | |

# Zwischenfrüchte

| | Mischung | Besonderheit | Geeignet für Fruchtfolgen mit | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Mais | Getreide | Raps | Zuckerrüben | Kartoffeln | Leguminosen | Intensiv-kulturen |
| Bodenfruchtbarkeits-Mischungen | INTENSIV | Gesund-Mischung | + | + | + | + | ++ | + | ++ |
| | MULCH | Frostempfindliche Mischung ohne Klee | ++ | + | + | ++ | + | ++ | + |
| | RÜBE | Professionell gegen Nematoden | + | + | | ++ | | + | |
| | TRIO | Frostempfindliche Mischung mit Klee | + | + | + | ++ | | | |
| | MAIS | Schnellwachsende Mischung ohne Leguminosen | ++ | + | + | | | ++ | |
| | SCHNELLGRÜN | Spätsaatverträglich mit Klee | ++ | + | | | | | |
| | SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI | Spätsaatverträglich ohne Klee | ++ | + | | | | ++ | |
| | UNIVERSAL WINTER | Kruziferenfrei, wintergrün | ++ | + | ++ | | | + | |
| | UNIVERSAL | Kruziferenfrei, frohwüchsig | + | + | ++ | + | | | |
| | BODENGARE | Leguminosenreich, kruziferenfrei | ++ | + | ++ | + | | | |
| | RAPS | Frostempfindliche Mischung ohne Kruziferen | + | ++ | ++ | + | | | |
| | WASSERSCHUTZ NEU | Mit Kruziferen, ohne Leguminosen, ohne Gräser, winterhart | ++ | ++ | | | | + | + |
| Biomasse-Mischungen | GRANOPUR | Sommergetreidemischung für GPS-Nutzung vor Winter | ++ | ++ | + | + | + | + | |
| | GRANOLEG | Sommergetreide-Leguminosen-Mischung für GPS-Nutzung vor Winter | ++ | ++ | + | + | | | |
| | WICKROGGEN | Winterharte GPS-Mischung, Nutzung im Frühjahr | ++ | + | + | + | | | |
| | WICKROGGEN TURBO | Mit Hybridroggen den GPS-Ertrag weiter anheben | | | | | | | |
| | LUNDSGAARDER GEMENGE | Winterhart, greeningfähig mit möglicher Futternutzung | ++ | ++ | ++ | + | | | |
| | FUTTER | Gras-Klee-Mischung für Ernte nach Winter | ++ | ++ | + | + | + | | + |
| | SOMMERFUTTER | Gras-Klee-Mischung für Ernte im Anbaujahr | ++ | ++ | ++ | + | | + | |
| | SOMMERFUTTER A2 | Futtermischung für Ernte im Anbaujahr | ++ | ++ | ++ | + | | | |
| Spezial-Mischungen | UNTERSAAT | Für nachhaltigen Maisanbau | ++ | | | | | | |
| | MULTIKULTI | Blühmischung | + | + | | + | | | |
| | MULTIKULTI KRUZIFERENFREI | Blühmischung ohne Kruziferen | + | + | + | + | | | |
| | BIOFUMIGATION | Zur Biofumigation | | | | | + | ++ | ++ |
| | HORRIDO | Zweijährige Wildackermischung | + | + | | | | | |
| | RANDSTREIFEN | Die Ackerrandstreifen-Mischung | Zur Begrünung | | | | | | |
| | BLÜHZAUBER | Die Blumenwiese | Nicht für Ackerbau empfohlen | | | | | | |

AKL Alexandriner Klee, BOR Borretsch, BW Buchweizen, EF Futtererbse /Winterfuttererbse, HA Hafer, HS Sandhafer/Rauhafer, IKL Inkarnatklee, KOF Markstammkohl, LN Lein, LUB Blaue Lupine, OR Ölrettich, PHA Phacelia, PKL Perserklee, RAW Winterfutterraps, RBL Ringelblume, ROT Rotschwingel, RS Sommerroggen, RW (H) Hybrid-Winterroggen, RW (P) Populations-Winterroggen, SD Seradella, SFB Sareptasenf, SF Gelbsenf / Weißer Senf, SOL Sonnenblume, TIS Sommertriticale, WD Deutsches Weidelgras, WEI Einjähriges Weidelgras, WIS Sommerwicke, WIW Winterwicke, WKL Weißklee, WR Winterrübsen, WV Welsches Weidelgras,

**+** geeignet für entsprechende Fruchtfolge,
**++** besonders geeignet und empfohlen für entsprechende Fruchtfolgen,
**G** greeningfähig (Stand Dezember 2016)

| Bestandteile in Kurzform | Saatmenge | Aussaattermine | | | | | | | | Greening |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | |
| HS, OR | 40-50 kg/ha | | | | | | | | | G |
| OR, HS | 40-50 kg/ha | | | | | | | | | G |
| OR, SF | 20 - 25 kg/ha | | | | | | | | | G |
| OR, AKL, PHA | 20 - 25 kg/ha | | | | | | | | | G |
| OR, HS, PHA, SOL | 20 kg/ha | | | | | | | | | G |
| SF, SFB, AKL | 15 kg/ha | | | | | | | | | G |
| SF, SFB, LN | 15 kg/ha | | | | | | | | | G |
| HS, WV, PHA | 25 - 45 kg/ha | | | | | | | | | G |
| HS, AKL, PHA | 25 kg/ha | | | | | | | | | G |
| LUB, WIS, EF, AKL, PKL, PHA, SOL | 50 kg/ha | | | | | | | | | G |
| PHA, LN, PKL, AKL | 15 kg/ha | | | | | | | | | G |
| WFR, FK, MSK, WR | 10-12 kg/ha | | | | | | | | | G |
| TIS, RS, HS, HA | 135 - 150 kg/ha | | | | | | | | | |
| TIS, RS, HA, WIS, HS | 135 - 150 kg/ha | | | | | | | | | |
| RW (P), WIW | 100 kg/ha | | | | | | | | | |
| RW (H), RW (P), WIW | 100 kg/ha | | | | | | | | | |
| WV, IKL, WIW, EF | 50 kg/ha | | | | | | | | | G |
| WV, IKL | 40 kg/ha | | | | | | | | | G |
| WV, WEI | 45 kg/ha | | | | | | | | | G |
| WV, WEI, PKL | 30 kg/ha | | | | | | | | | |
| WV, WD | 10–15 kg/ha | | | | | | | | | G |
| LUB, WIS, SOL, PHA, PKL, AKL, LN, OR, SF, SD | 25 kg/ha | | | | | | | | | G |
| LUB, WIS, SOL, PHA, PKL, AKL, LN, SD, RBL, BOR | 25 kg/ha | | | | | | | | | G |
| OR, SFB | 15 kg/ha | | | | | | | | | |
| BW, HA, AKL, PKL, SOL, LN, WV, PHA, u. w. | 30 kg/ha | | | | | | | | | G |
| ROT, WKL | 15 kg/ha | | | | | | | | | |
| Über 40 blühende Arten | 5-7 g/m² | | | | | | | | | |

Aussaatzeitraum innerhalb des Greenings 16.7. - 01.10.

www.die|pflanzenzuechter.de

# Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung

**Schleswig-Holstein**
**Andreas Henze**
Mobil 0171-861 24 07
andreas.henze@saaten-union.de

**Mecklenburg-Vorpommern**
**Andreas Göbel**
Mobil 0171-657 66 23
andreas.goebel@saaten-union.de

**Mecklenburg-Vorpommern**
**Udo-Jörg Heinzelmann**
Mobil 0171-838 97 76
udo-joerg.heinzelmann@saaten-union.de

**Brandenburg**
**Lutz Liebold**
Mobil 0171-861 24 12
lutz.liebold@saaten-union.de

**Mittel- und Südbrandenburg**
**Dagmar Koch**
Mobil 0160-439 14 45
dagmar.koch@saaten-union.de

**Sachsen-Anhalt**
**Walter Reinländer**
Mobil 0171-973 62 20
walter.reinlaender@saaten-union.de

**Sachsen-Anhalt**
**Anne-Kathrin Pfrieme**
Mobil 0160-98 90 66 38
anne-kathrin.pfrieme@saaten-union.de

**Sachsen**
**Paul Steinberg**
Mobil 0171-861 24 14
paul.steinberg@saaten-union.de

**Sachsen**
**Frieder Siebdrath**
Mobil 0162-701 98 50
frieder.siebdrath@saaten-union.de

**Thüringen**
**Roy Baufeld**
Mobil 0170-922 92 60
roy.baufeld@saaten-union.de

# Die SAATEN-UNION Beratungslandwirte/landwirtinnen

Hans-Georg Habeck
07929 Saalburg-Ebersdorf
Mobil 0152-09 80 18 42

Holger Eickholt
14641 Paulinenaue
Mobil 0171-203 94 79

Wilhelm Andert
14797 Kloster Lehnin
Mobil 0170-835 07 20

Stefan Eimer
14797 Kloster Lehnin OT Rietz
Mobil 0160-450 09 39

Martina Gaube
14913 Niedergörsdorf
Mobil 0172-315 50 82

Elisabeth Siefert
19273 Laake
Mobil 0174-1616587

Gerd Schütte
39359 Everingen
Mobil 0170-580 04 91

Joachim Pierau
39606 Ballerstedt
Mobil 0176-45 99 05 97

Jan Lerch
99869 Molschleben
Mobil 0173-474 61 81

**Weitere Informationen: www.saaten-union.de oder per Telefon 0511-72 666-0**

Informationsstand April 2018
Alle Sortenbeschreibungen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung von Versuchsergebnissen und Beobachtungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

SAATEN-UNION GmbH, Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen HB

SAATEN UNION
Züchtung ist Zukunft

Unsere Printmedien können Sie auch über das Internet beziehen:
**www.saaten-union.de/service/download**